



# Leseprobe

Saša Stanišić

**Hey, hey, hey, Taxi!**

---

Bestellen Sie mit einem Klick für 12,00 €



amazon.de

bücher.de

eBook.de

genialokal.de

Thalia

Hugendubel.de  
Das Lesen ist schön!

Weltbild.de

---

Seiten: 112

Erscheinungstermin: 13. Oktober 2022

Mehr Informationen zum Buch gibt es auf

[www.penguinrandomhouse.de](http://www.penguinrandomhouse.de)

# Inhalte

- Buch lesen
- Mehr zum Autor

## Zum Buch

---

Ein Taxi ist für ein Kind ein magisches Vehikel. Ein Hexenbesen auf vier Rädern. Du steigst ein und das Taxi erfüllt dir deinen Reisewunsch. Was, wenn die Magie noch weiter reichte? Wenn Taxis Geschichten anlockten, phantastische und absurde Geschichten, lustige Geschichten, bevölkert von Mensch und Tier und Riese und Piratenkapitän mit vier Piratenkapitänsmützen? Wenn Taxis also Einfallstore wären für die Fantasie der Kinder?

So ein Buch ist das hier: Eines, in dem ein Ich in ein Taxi steigt und damit eine Welt betritt, in der ganz eigene, unwahrscheinliche Gesetze herrschen. Die Reisen führen in alle Richtungen, nach nebenan und in die Zeit und ins All. Aber am Ende immer zurück nach Hause, zurück zum Kind.



### Autor

## Saša Stanišić

---

Saša Stanišić wurde 1978 in Višegrad (Jugoslawien) geboren und lebt seit 1992 in Deutschland. Seine Erzählungen und Romane wurden in über 30 Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet. Saša Stanišić erhielt u.a. den Preis der Leipziger Buchmesse für »Vor dem Fest« und zuletzt für »Herkunft« den Deutschen Buchpreis 2019 sowie den Eichendorff-Literaturpreis und den Hans-Fallada-Preis der Stadt Neumünster. Er lebt und arbeitet in Hamburg.

## VORORT

Da geht es schon los, warum denn Vorort, ist das ein Fehler, es heißt doch *Vorwort*, und wozu braucht ein Kinderbuch überhaupt ein *Vorwort*? Braucht es nicht, und ich melde mich auch nicht als Autor, sondern als Vorleser, ein Verbündeter also. Ich möchte Dir, liebe\*r Vorleser\*in, meine Erfahrungen mit den Taxigeschichten mitteilen, die ich meinem Sohn fast täglich erzähle. Die Geschichten sind fast alle spontan entstanden, beim Zähneputzen mit ihm, beim Wandern, vorm Einschlafen. Ich habe nicht überlegt, was *gelernt* werden soll oder *gefühlt*. Meine Ziele waren: erfreuen, gut verwirren, zum Miterzählen animieren, Bilder für Erfahrungen schaffen, die das Kind umtreiben: Angst, Mut, Trotz, Verlust, Kameradschaft, Gerechtigkeit. Im Zuhören ist ein Kind Architekt für Welten aus Sprache. Auch solche, die unserer Welt kaum ähneln, bevölkert von magischen Wesen und seltsamer Physik. Als Vorleser will ich, so gut ich kann, die Welten mit Leben füllen. Das Schauspiel gelingt, wenn es mit Gewohnheiten und Vorurteilen bricht – wenn es überrascht. Der schreckliche Drache lispelt und der ängstliche Zwerg hat eine tiefe Stimme. Ich selbst klinge anders, je nachdem, in welchen Schlamassel ich gerate.

Ja, »ich«, denn ein Ich erzählt die Taxigeschichten. Dieses Ich bin für meinen Sohn – ich. Ich, der eine Zeit lang viel gereist ist und dessen Reise mit dem Einstieg in ein Taxi begann und damit endete, dass er das Taxi verließ und nach Hause kam.

Dass dieses Ich nicht Du sein kann, liebe\*r Vorleser\*in, das ist klar. Vielleicht verreist Du selten und fährst auch selten Taxi. Das Ich könnte für Euch also ein Paul sein oder eine Fatima. Wenn auch Du »ich« sagst, dann wirst Du mit den Riesen und den Piraten unterwegs sein. Und das ist vielleicht ziemlich schön.

